hörigen Stücken die Wissenschaft der alten beurtheilen will. Es soll dannenhero alhier nur dasjenige mit wenigen berühret werden, was gnugsam gegründet oder auch Anfängern zu wissen am nöthigsten ist.

Heumann act. phil. tom. 1. part. 5. p. 755. part 6. p. 925: et tom. 2. part. 7. p. 1.

§. 2.

Wissenschaft Adams.

Der erste Mensch, Adam, besaß vor seinem Fall eine gründliche und genaue Erkäntnis natürlicher Dinge: wie solches (a) so wol aus der ihm von GOtt überlassenen Benennung der Thiere; als auch aus dem Urtheil, welches er von dem ihm zugefügten Weibe fällete, abzunehmen. Diese Erkentnis hat er durch den Sündenfall wol nicht ganz und gar verlohren, ob sie gleich durch denselben sehr geschwächet und (b) unvollkommen worden. Daß er aber (c) alle Künste und Wissenschaften gewust: ist eine Meinung, die man sicher verwerfen kan.

(a) 1 Mos. 2, 19:24. (b) 1 Mos. 3, 17. 18. 21. (c) Budd. hist. eccl. p. 93: et philol. hebr. §. 1.

§. 3.

Wissenschaft der ersten Nachkommen Adams.

Von Adam haben seine Kinder und Nachkommen ohne allen Zweifel vieles gelernet und, wie es unter Menschen bey der mannigfaltigen Nothdurft und Gelegenheit zu gehen pfleget, durch ferneres Nachdencken und eigenen

Ver-